

23 24.9.96

Chinesische Botschaft erhält Post von amnesty 1 000 Schlüssel verschickt

Detmold. Einen Haufen alter Schlüssel wird der chinesische Botschafter in Bonn von amnesty international Anfang Oktober erhalten. An den Schlüsseln hängen Anhänger mit den Namen politischer **Gefangener** in China, deren Freilassung die Gefangenenhilfsorganisation fordert.

Die Schlüssel werden am Donnerstag, 26. September, am Infostand von amnesty auf dem Detmolder Marktplatz zu sehen sein. Mit Lampions und „Mondkuchen“, die feilgeboten werden, wird gleichzeitig an das chinesische Mondfest erinnert, das Ende September gefeiert wird und zu den wichtigsten Familienfesten gehört. Dabei gedenken die Chinesen auch jener

Angehörigen, die nicht mitfeiern können, da sie inhaftiert, verschleppt oder hingerichtet sind.

An dem Stand liegen auch Appellbriefe und Petitionen aus, die den internationalen Druck auf das Regime in Peking erhöhen und Ansätze für eine Menschenrechtsbewegung in China unterstützen sollen.

1995 wurden nach Angaben von amnesty über 2 000 Personen in China hingerichtet. Die „Ein-Kind-Politik“ werde mit brutalen Mitteln durchgesetzt und Personen, die sich für demokratische Reformen einsetzen, seien staatlicher Verfolgung und Willkür ausgeliefert.